

Deutsche Intensivkurse fürs Selbststudium der deutschen Sprache auf den Niveaustufen A2 und B1

Jurić, Luana

Master's thesis / Diplomski rad

2015

Degree Grantor / Ustanova koja je dodijelila akademski / stručni stupanj: **Josip Juraj Strossmayer University of Osijek, Faculty of Humanities and Social Sciences / Sveučilište Josipa Jurja Strossmayera u Osijeku, Filozofski fakultet**

Permanent link / Trajna poveznica: <https://urn.nsk.hr/urn:nbn:hr:142:603840>

Rights / Prava: [In copyright](#) / [Zaštićeno autorskim pravom.](#)

Download date / Datum preuzimanja: **2024-04-25**



FILOZOFSKI FAKULTET
SVEUČILIŠTE JOSIPA JURJA STROSSMAYERA U OSIJEKU

Repository / Repozitorij:

[FFOS-repository - Repository of the Faculty of Humanities and Social Sciences Osijek](#)



DIGITALNI AKADEMSKI ARHIVI I REPOZITORIJ

Sveučilište J. J. Strossmayera u Osijeku

Filozofski fakultet

Diplomski studij njemačkog jezika i književnosti i engleskog jezika i književnosti
(nastavnički smjer)

Luana Jurić

**Deutsche Intensivkurse fürs Selbststudium der deutschen Sprache auf
den Niveaustufen A2 und B1**

Diplomski rad

Mentor: izv.prof.dr.sc. Vesna Bagarić Medve

Osijek, 2015.

Erklärung über die eigenständige Erstellung der Arbeit – Vorlage

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Die Stellen der Arbeit, die anderen Quellen im Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen wurden, sind durch Angaben der Herkunft kenntlich gemacht.

(Ort und Datum)

(Unterschrift)

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Das Lernen von Fremdsprachen im Selbststudium	2
2.1. Das Lernen von Fremdsprachen	2
2.2. Das Lernen der deutschen Sprache	2
2.2.1. Die deutsche Sprache	2
2.2.2. Gründe für das Lernen der deutschen Sprache	3
2.3. Das Selbststudium- von zu Hause aus Lernen	4
2.4. Der Computer als Lernpartner	5
3. Der Lerner	6
3.1. Das Alter	6
3.2. Motivation, Einstellung und Begabung	7
3.3. Lernstile, Lerntypen und Lernstrategien	9
3.4. Lernerautonomie	10
4. Die vier sprachlichen Grundfertigkeiten	11
4.1. Fertigkeit Lesen	11
4.1.2. Lesen mit dem Computer	12
4.2. Fertigkeit Hören	13
2.2.1. Hörverstehen mit dem Computer	13
4.3. Fertigkeit Sprechen	13
4.3.1. Sprechen mit dem Computer	14
4.4. Fertigkeit Schreiben	14
4.4.1. Schreiben am Computer	14
5. Analyse eines Intensivkurses fürs Selbststudium der deutschen Sprache auf den Niveaustufen A2 und B1	15
5.1 Ziel der Analyse	15
5.2 Auswahl der analysierten Deutschkurse	15
5.3 Kriterienkatalog für die Analyse	18
5.3.1 Der Stockholmer Kriterienkatalog	18
5.3.2 Der Kriterienkatalog für Internet-Lernmaterial Deutsch als Fremdsprache	19

5.3.3 Kriterien für die Analyse	20
5.4 Ergebnisse der Analyse des Online-Sprachkurses	22
5.5 Vergleich des Online-Sprachkurses mit Pons Power-Sprachkurs Deutsch als Fremdsprache	30
6 Schlussfolgerung.....	36
7 Literaturverzeichnis.....	37
8 Zusammenfassung.....	39
9 Sažetak	40

1. Einleitung

Die Entscheidung, eine fremde Sprache zu erlernen, ist der erste Schritt auf einem Weg, der die gesamte Person in ihrer Stellung zur Welt verändern kann. Oft wird jedoch diese Entscheidung getroffen, ohne dass es zu dieser tief greifenden, persönlichkeitsverändernden Entwicklung kommt. Der fremdsprachliche Lernprozess kann nämlich irgendwo auf einem relativ niedrigen Fertigniveaustecken bleiben. (Huneke/Steinig 2013: 13)

Eine Sprache zu lernen hängt von niemand anderem als uns selbst ab. Die Fortschritte, die wir machen, die Ziele, die wir erreichen, dies hängt alles von der Mühe ab, die in das Sprachenlernen eingesetzt wird.

Die Möglichkeit, eine fremde Sprache zu lernen, hat heutzutage fast jeder. Oft ist man aber nicht bereit, an sich selbst zu arbeiten und man verliert schnell Lust daran. Für manche präsentiert dies nur hohe Kosten, denn ein Sprachkurs kostet heutzutage nicht wenig Geld. Nicht nur was die finanzielle Seite angeht, einen Sprachkurs zwei- bis dreimal wöchentlich zu besuchen, nimmt auch sehr viel Zeit. Für andere ist das Sprachenlernen etwas, was sie erfüllt und ihnen Spaß macht. Da viele heutzutage im Besitz eines Computers sind, wird das Sprachenlernen erleichtert. Das Internet öffnet viele Möglichkeiten, was das moderne Lernen angeht. Man kann sich nicht nur in verschiedenen Sprachen Videos anschauen, sondern auch Musik hören, Zeitungen lesen und vieles mehr.

Das Interesse für die deutsche Sprache wächst immer mehr. Viele entscheiden sich aus privaten Anlässen (z.B. um deutsche Fernsehprogramme anzuschauen) oder auch aus ökonomischen Gründen (z.B. wegen der Arbeitslosigkeit im Heimatland) die Sprache zu lernen.

Im theoretischen Teil meiner Arbeit wird über die deutsche Sprache, das Lernen und den Lerner sowie über die Möglichkeiten für das Deutsch-Lernen gesprochen. Im praktischen Teil wird ein Online-Sprachkurs analysiert und im Nachhinein mit einem Lehrbuch verglichen.

2. Das Lernen von Fremdsprachen im Selbststudium

2.1 Das Lernen von Fremdsprachen

Heutzutage gibt es viele Gründe eine Fremdsprache zu erlernen. „Wer von sich denkt: Ich bin für das Sprachenlernen unbegabt, der weicht dem Abenteuer, durch fremde Sprachen neue Kulturen zu entdecken, mit einer bequemen Entschuldigung aus“ (Kleinschroth 2010: 13). Eine Fremdsprache lernen und sprechen zu können erweitert nicht nur weitere berufliche Möglichkeiten, sondern erleichtert auch das Reisen, das Kennenlernen anderer Kulturen, die Kommunikation mit Menschen aus dem Ausland, die Integration im Ausland und vieles mehr.

2.2 Das Lernen der deutschen Sprache

2.2.1 Die deutsche Sprache

Deutsch ist die Muttersprache von 102 Millionen Menschen. In der Europäischen Union liegt das Deutsche mit 90 Millionen Sprechern auf dem ersten Platz – vor dem Französischen mit 62 und dem Englischen mit 58 Millionen Muttersprachlern. Rechnet man L2-Lerner¹ hinzu, steht Englisch mit 51 Prozent an der Spitze, gefolgt von Deutsch mit 32 Prozent und Französisch mit 26 Prozent. (Huneke/Steinig 2013: 57)

Ersichtlich ist, dass das Deutsche sehr verbreitet ist und in der Europäischen Gemeinschaft einen größeren Anteil von Sprechern hat als die englische und die französische Sprache.

Nach Huneke/Steinig (2013) wird Deutsch in allen Ländern Europas als Schulfach angeboten, im Gegensatz zu den außereuropäischen Ländern, in denen es DaF nur in einem Teil der Länder gibt. Deshalb wird Deutsch als eine europäische Schulfremdsprache gekennzeichnet und wird als Schulfach oft als zweite oder weitere Fremdsprache (nach Englisch) oder Wahlfach (neben Französisch und Spanisch) angeboten.

Dies gilt ebenfalls für Kroatien, denn in allen Schulen wird Deutsch als Schulfach als zweite oder weitere Fremdsprache oder als Wahlfach angeboten.

¹ L2-Lerner sind Lerner, die nach der Erstsprache eine weitere, bzw. eine Zweitsprache erwerben.

2.2.2 Gründe für das Lernen der deutschen Sprache

Immer mehr Menschen entscheiden sich dafür, die deutsche Sprache zu lernen. Nach Bimmel und Rampillon (2000) werden die Gründe dafür in drei Bereiche geteilt: den politischen, den wirtschaftlichen und beruflichen sowie den privaten Bereich.

Die politischen Gründe werden folgend erklärt:

Die innereuropäischen Grenzen sind geöffnet und auch über die Europäische Gemeinschaft hinaus entstehen Öffnungen, Entspannungen und Lockerungen in den Internationalen Beziehungen. Diese Entwicklung fördert und fordert eine friedliche Koexistenz der verschiedenen Nationen. Friedenserziehung, interkulturelles Lernen und soziales Lernen spielen für die Entwicklung der Jugendlichen in unserer Gesellschaft eine bedeutende Rolle. Ebenso wichtig ist auch deren Fremdsprachenkompetenz, denn der Erwerb jeder Fremdsprache schafft Voraussetzungen zur Friedenserziehung. (Bimmel/Rampillon 2000 :10)

„Im engen Zusammenhang mit den politischen Veränderungen stehen Freizügigkeit und höhere Mobilität von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern überall auf der Welt“ (Bimmel/Rampillon 2000 :11). Migranten sind heutzutage in allen Berufsgruppen auch außerhalb ihres Heimatlandes vertreten: Ärzte, Lehrer, Rechtsanwälte, usw. Fremdsprachenkenntnisse sind eines der Erfordernissen der heutigen Arbeitswelt. Nicht selten stoßen wir auf einen Namen/Nachnamen in den oben genannten Berufsbranchen, der aus dem Ausland stammt. Gründe dafür sind z.B. eine hohe Arbeitslosigkeit im Heimatland oder ein dort nicht befriedigender Gehalt und für diese Menschen können Fremdsprachenkenntnisse von existenzieller Bedeutung sein.

Zu den privaten Anlässen des Deutschlernens gehört nach Bimmel/Rampillon (2000) die Nutzung deutschsprachiger Fernsehprogramme, nicht nur in europäischen Nachbarländern zu Österreich, der Schweiz oder Deutschland sondern auch weltweit, welche durch Satellitenprogramme ermöglicht werden. Nicht wenige Haushalte in Kroatien besitzen ein MaxTV-Paket (o.ä.), welche viele deutsche Fernsehprogramme anbieten (ProSieben, VOX, ZDF, usw.). Als weitere Anlässe für das Deutschlernen führen Bimmel und Rampillon (2010) das Reisen und den Umgang mit Touristen aus

deutschsprachigen Ländern auf. Viele möchten eines der deutschsprachigen Länder als Urlaubsort besuchen (Deutschland, Österreich, Norditalien – Südtirol oder die Schweiz).

2.3 Das Selbststudium – von zu Hause aus lernen

Für viele beginnt das Lernen einer Fremdsprache zu Hause, denn nicht jeder hat die Zeit oder kann sich heutzutage einen teuren Sprachkurs leisten. Folgende Möglichkeiten gibt es, eine Sprache selbst zu lernen: Online im World Wide Web werden kostenlose Intensivkurse für das Lernen einer Sprache angeboten; man kann in einer Buchhandlung Bücher zum Selbststudium kaufen (z.B. Pons Power-Sprachkurs – Deutsch als Fremdsprache, o.ä.), durch Filme, Audiomaterialien (CDs und Kassetten) und vieles mehr. Wer sich dazu entscheidet, eine Fremdsprache selbst zu lernen, soll ausreichend motiviert sein, kontinuierlich daran arbeiten und sich Lernziele setzen.

Folgende Vorteile für das Selbstlernen werden von Octavi Roca (1989: 122) aufgelistet:

- Der Lerner kann sein eigenes Lerntempo bestimmen;
- Der Lerner entwickelt ein stärkeres Bewußtsein gegenüber seinem eigenen Lernprozeß;
- Der Lerner kann Aktivitäten oder Inhalte selber bestimmen, was zu größerer Motivation führt;
- Durch die Auswahlmöglichkeiten wird garantiert, dass die erworbenen Kenntnisse wirklich gefestigt werden;
- Die unmittelbaren Bedürfnisse des Lerners werden befriedigt;
- Der individuelle Arbeits- und Lernrhythmus wird gewahrt;
- Der Zeitpunkt des Lernens kann flexibel bestimmt werden;
- Der Lernstoff ist für den Lerner relevant; er braucht nicht Dinge zu bearbeiten, die er schon kennt oder gar nicht gebraucht;
- Der Lerner entwickelt nicht nur seine sprachliche Kompetenz, sondern auch seine Lernkompetenz in Bezug auf Selbstdisziplin, Ordnung, Planung usw.;
- Die Evaluation der Lernfortschritte ist aussagekräftiger und zuverlässiger, denn sie wird auf die vorgeschlagenen Lernziele und die bearbeiteten Aufgaben abgestimmt.

Ersichtlich ist, dass das Selbststudium viele Vorteile mit sich bringt und sich ganz vom Lernprozess in der Schule unterscheidet. Der Lerner entscheidet über die Zeit, die er dem Lernen der Fremdsprache widmet, er entscheidet darüber, wieviel er in welcher Zeitspanne lernt und welche Materialien er für wichtig hält. Der Lerner organisiert sich selbst sein Lernen.

2.4 Der Computer als Lernpartner

Um eine Sprache zu lernen, benötigen wir in der heutigen Zeit keine Lehrbücher und Wörterbücher mehr, denn dies kann vom Computer und Programmen für das Lernen von Sprachen ersetzt werden. Durch den Computer hat man auch Zugriff zum Internet, in dem man an kostenlosen Intensivkursen für das Selbststudium von Fremdsprachen teilnehmen kann. „Im WWW finden sich mehr und mehr Angebote, die speziell für Deutsch-als-Fremdsprache-Lernende konzipiert wurden“ (Grüner/Hassert 2000: 111). Ein wichtiger Punkt nach Basaran (2009), in dem sich online Fremdsprachenlernen vom traditionellen unterscheidet, ist der, dass die Lernenden keinen physischen Kontakt zu Lernmitteln wie z.B. Lehrbüchern haben. Das einzige Medium, mit dem die Lernenden in Kontakt kommen, ist das Internet.

In seiner Arbeit behauptet Kleinschroth (2000), dass der Hueber Verlag in München eine neue Möglichkeit für das Sprachenlernen (durch einen vierstufigen *Multimedia English Course*) gebracht hat. Durch diesen einmaligen Internet-Service kann man Gleichgesinnte im Forum treffen und mit ihnen Aufgaben und Übungen diskutieren. Dort werden schriftliche Übungen im Internet korrigiert, Fehler werden kommentiert und sind nachlesbar. Man kann einen persönlichen Lehrer per E-Mail kontaktieren und eine Korrektur bekommen. Zudem gibt es ein Spielzimmer, in dem ausgewählte Lerneinheiten wiederholt werden.

Heute kann man mit Hilfe des Computers im Internet viele Intensivkurse für das Selbststudium von Fremdsprachen finden. Auch für die deutsche Sprache wird eine Vielfalt von online Sprachkursen angeboten.

3. Der Lerner

Neben der Muttersprache eine Fremdsprache zu beherrschen, bedeutet nicht einfach seine Gedanken in zwei unterschiedlichen Sprachen auszudrücken. Zweisprachigkeit führt vielmehr zur Ausdifferenzierung des Denkens, Fühlens und Handelns: Sie beeinflusst die gesamte Persönlichkeit, anderssprachige Menschen, mit denen man sich unterhalten kann, fremdsprachige Texte, die man lesen, und fremde Sichtweisen, mit denen man sich auseinander setzen kann, führen zu einem vielschichtigeren Erleben der Welt. (Huneke/Steinig 2013: 13)

Es ist von großem Bedeuten, eine oder mehrere Fremdsprachen sprechen zu können. Dies ist nicht nur für die Berufswelt wichtig, sondern auch um Kontakte zu knüpfen, Texte in der Fremdsprache zu lesen, um Filme zu schauen, um verschiedene Kulturen kennenzulernen. Viele lernen eine Fremdsprache in der Schulzeit und hören danach auf. Dies leitet zu einem Sprachverlustprozess. „Fremdsprachenlernen ist ein Weg, und der Weg ist nicht selten wichtiger als das Ziel“ (Huneke/Steinig 2013: 13). In seiner Arbeit behauptet Storch (1999), dass das Üben und Wiederholen (das Zirkulieren von lernenden Informationen im Arbeitsgedächtnis) entscheidend für die Informationen, die gelernt wurden, ist. Wenn dies außreichend wiederholt und geübt wird, kann es nicht zum schnellen Vergessen kommen. Deshalb ist es wichtig, um den Sprachverlustprozess zu vermeiden, an der Sprache bzw. an dem Lernprozess zu arbeiten. Es gibt natürlich Faktoren, die den Fremdsprachenerwerb beeinflussen, diese werden in folgenden Kapiteln beschrieben.

3.1 Das Alter

Oft fragt man sich, ob man zu alt zum Sprachenlernen ist.

Wenn im Kontext des FL² der Faktor „Alter“ diskutiert wird, dann ist eigentlich nie von konkreten Altersangaben die Rede sondern von Entwicklungsabschnitten des Menschen. Unterteilt wird in Kinder, Jugendliche und Erwachsene, wobei bei Kindern eher nach Stadien der Entwicklung im Piagetischen Sinne (vgl. Piaget 1972) und bei Erwachsenen nur selten weitergehend differenziert wird. (Rösler 1994: 26)

Wichtig hierbei ist nach Rösler (1994) Eric Lennebergs Critical-Age-Hypothese, die davon ausgeht, dass es nur einen gewissen Zeitraum gibt, in dem das menschliche Gehirn über eine Plastizität verfügt,

² FL steht für foreign language (Abkürzung aus dem Englischen übernommen) und bedeutet Fremdsprache.

um eine weitere Sprache zu lernen. Dieser Zeitraum ist nach der erwähnten Critical-Age-Hypothese die Pubertät und es heißt zwar nicht, dass der Fremdsprachenerwerb danach unmöglich ist, dies fordert aber viel mehr Mühe und ist in seltenem Fall bis zum Niveau eines Muttersprachlers möglich.

Kleinschroth (2010) behauptet in seiner Arbeit, dass es ein optimales Lernalter für den Fremdsprachenerwerb gibt und dieses wegen der Fähigkeit der Imitation und der Leistung des Gedächtnisses bei etwa 15 Jahren liegt. Das muss aber nicht unbedingt heißen, dass dies für jeden Jugendlichen von Vorteil ist. Nur wenn man den richtigen Umgang mit dem Gehirn pflegt, kann dies der Fall sein. Auch wenn man als Erwachsener nach dieser Behauptung im Nachteil liegt, liegen die Erwachsenen wegen ihrer Erfahrung im Vorteil im Gegensatz zu den Jugendlichen: man ist als Erwachsener mehr am Sprachenlernen interessiert, man kann die Sprache in mehr Bereichen (z.B. Berufswelt) anwenden, man weiß sie mehr zu schätzen, man ist besser organisiert, was das Lernen angeht usw. Im Gegensatz zu Jugendlichen stehen die Erwachsenen nicht unter Druck von Noten und Lehrern, auch deshalb fällt es ihnen leichter eine Sprache zu lernen. Wer sich also zu alt zum Fremdsprachenlernen einschätzt, sucht nur eine Ausrede, um eine Fremdsprache nicht zu lernen.

3.2 Motivation, Einstellung und Begabung

„Wer mit Freude lernt und unbedingt ein Lernziel erreichen möchte, hat gute Chancen, es zu schaffen“ (Huneke/Steinig 2013: 19). Wenn man an etwas Spaß hat und sich fest ein Ziel setzt, ist es natürlich immer leichter, dieses Ziel zu erreichen. Dies gilt nicht nur für das Lernen von Sprachen. Nach Huneke/Steinig (2013) gibt es zwei Motivationstypen, die zum Lernen führen: jemand kann instrumentell motiviert und jemand kann integrativ motiviert sein, eine Sprache zu lernen. Instrumentell bedeutet, dass es dem Lerner um seinen eigenen Erfolg geht (entweder schulischen oder beruflichen). Der integrative Lerner empfindet Sympathie für die Kultur der Zielsprache oder kann sich sogar mit ihr identifizieren. Motivation ist natürlich ein Faktor, der sich während des Lernprozesses verändern kann und er hängt auch von anderen Faktoren ab. Bei jemanden, dessen Motivation integrativ ist, kann diese sinken, wenn z.B. die Person von der Gesellschaft, in der er/sie sich integrieren möchte, nicht angenommen wird.

In ihrer Arbeit behaupten Huneke/Steinig (2013) auch, dass die Einstellung neben Motivation eine wichtige Rolle beim Erwerb einer Fremdsprache spielen kann. Man kann innere Widerstände entwickeln, eine Sprache zu lernen, wenn man den Klang einer Sprache und einzelne Laute als unangenehm und unschön empfindet. Als weiteres Beispiel führen Huneke und Steinig (2013) in ihrer

Arbeit auf, dass Lerner im Fremdsprachenunterricht persönliche Aversionen gegenüber dem Lehrer und seiner individuell geprägten Sprachfärbung entwickeln können. Auch im Alltag können diese Gründe für die Apathie zur deutschen Sprache oft gehört werden.

Um herauszufinden, ob es so etwas wie eine Sprachbegabung gibt, gibt Kleinschroth (2010) in seiner Arbeit einen Einblick in die Ergebnisse eines Interviews, das in der USA von Wissenschaftlern durchgeführt wurde (Naimann 1978; Rubin 1975 in Kleinschroth 2010). Diese Wissenschaftler haben unabhängig voneinander Menschen interviewt, die einen überdurchschnittlichen Erfolg beim Sprachlernen erzielt haben. Diese Menschen werden als sprachbegabt angesehen und durch das Interview sollte herausgefunden werden, wie diese Menschen an ihrem Sprachlernen arbeiten und ob ihnen der Fremdspracherwerb leicht fällt. Nach Kleinschroth (2010) haben die Gemeinsamkeiten der Begabten wenig mit ihrem Alter, dem Talent und der Sprachbegabung zu tun, deshalb aber viel mehr mit Strategien und Techniken:

- 1) Gute Sprachlerner sind aktiv und ergreifen die Initiative. Sie nutzen jede Gelegenheit zum Sprachenlernen, die sich ihnen bietet. Sie suchen sich Lernpartner, kaufen sich die Begleitmaterialien zum Lehrbuch (Tonkassetten, Computerprogramme), fragen nach geeigneter Lektüre, hören Radio oder sehen Filme in der Fremdsprache.

- 2) Erfolgreiche Sprachlerner suchen und finden Sprechsituationen im In- und Ausland. Sie pflegen ihre Kontakte mit Muttersprachlern. Sie lernen Sprachen durch Sprechen. Ein Satz, den sie im englischsprachigen Ausland oft verwenden: „Please, what's that in English?“

- 3) Sie haben keine Angst beim Sprechen Fehler zu machen, eine Angst die typisch für den deutschen Sprachenlerner zu sein scheint. Sie führt dazu, dass man Sprechgelegenheiten zögernd oder überhaupt nicht wahrnimmt. Niemand erwartet, dass man eine Sprache perfekt spricht. Der erfolgreiche Lerner geht das sprachliche Risiko ein und erhöht dadurch seine Sprechzeit. Er wird seinen Gesprächspartner häufig bitten: „Please correct me when I make a mistake.“

- 4) Die befragten Personen zeichnen sich nicht nur durch ihre sprachliche Risikobereitschaft aus, sie sind jene Schüler in Kursen und Klassen, die ihren Lehrern, Mitschülern und ausländischen Gesprächspartnern Fragen stellen. Sie bitten um Erläuterung, Wiederholungen und Fehlerkorrekturen.

5) Gute Sprachlerner geben nicht gleich auf, wenn sie einen Satz nicht verstehen. Sie sind bereit zu raten. Sie nutzen ihre Lebenserfahrung und ihre bereits erworbenen Kenntnisse, um bekannte Wörter zu erschließen. Beim Lesen und Hören halten sie Ausschau nach den Hilfen, die der Zusammenhang oder die Situation anbietet.

6) Sie legen sich ihre eigenen Grammatikregeln und Eselsbrücken zurecht. Sie begnügen sich auch nicht mit den üblichen nichtssagenden Mustersätzen der Schulgrammatiken, sondern sammeln bei ihrer Lektüre Beispiele, die ihnen etwas bedeuten und deshalb im Gedächtnis haften.

7) Erfolgreiche Sprachlerner wiederholen Wortschatz unter jeweils neuen Aspekt. Sie gruppieren ihn und arbeiten ihn um. (Kleinschroth 2010: 22-24)

Dadurch kann man sehen, was alles einen guten Sprachlerner ausmacht. Evident ist, dass Alter, Geschlecht, Talent und Begabung keinen großen Einfluss auf das Erlernen einer Sprache ausüben, sondern dass der Lerner selbst mit seinen Techniken und Lernstilen das Lernen und die Resultate beeinflusst.

3.3 Lernstile, Lerntypen und Lernstrategien

Jeder hat seine eigenen Vorlieben, was das Lernen angeht, und so ist es auch beim Lernen einer Fremdsprache. Huneke/Steinig (2013) unterscheiden in ihrer Arbeit zwischen folgenden Lernstilen, die bestimmten Lerntypen zugeordnet werden können: dem visuellen, dem auditiven und dem motorischen bzw. haptischen Lernstilen. Lerner mit visueller Orientierung bevorzugen beim Lernen alles, was sie sehen können wie z.B. Bilder, Schemata, Farben, usw. Der gesprochene Input (wie z.B. Hörtexte) sind für die auditiv orientierten Lerner nützlich und motorisch bzw. haptisch orientierte Lerner bevorzugen ein solches Lernen, bei dem sie ihren Körper einsetzen können.

Unter Lernstrategien versteht man nach Huneke/Steinig (2013: 27) „das Verhalten von Lernern, die ihren Fremdspracherwerb reflektieren und so zu steuern versuchen, dass sie – im Wissen um ihre Fähigkeiten und ihren Lerntyp – erfolgreich sind. Hier sprechen wir von kognitiven, ressourcenbezogenen und metakognitiven Lernstrategien.“

Wenn z.B. neue Wörter anhand von Schlüsselwörtern gelernt werden, wird dies als kognitive Lernstrategie bezeichnet. Die ressourcenbezogene Lernstrategie bezieht sich auf die Organisation der

Lernzeit, des Arbeitsplatzes usw. Bei der metakognitiven Lernstrategie spricht man über die Verfolgung der Lernfortschritte und wie der Lernprozess abläuft.

3.4 Lernerautonomie

Ein wichtiger Begriff, zu dem es beim Selbststudium einer Fremdsprache kommt, ist Lernerautonomie. Dies bezieht sich nicht nur auf das Lernen einer Fremdsprache in unterrichtlicher Umgebung, sondern auch auf das Lernen von zu Hause.

Lernerautonomie ist ein wichtiges didaktisches Konzept im Bereich des Fremdsprachenlernens und -lehrens und stellt des Weiteren ein entscheidendes pädagogisches Lernziel dar. Um autonom zu werden, muss der Schüler Lernerstrategien identifizieren, einüben und anwenden können, sein eigenes Lernen strukturieren und seinen eigenen Lernprozess kritisch betrachten können, sodass er seine erworbenen Fertigkeiten anwenden kann, sowohl in der Schule als auch außerhalb. Lernerautonomie als Konzept bezieht sich primär auf das Lernen (nicht auf das Unterrichten an sich), da die Entwicklung von Autonomie als kooperativer Lernprozess betrachtet wird, der vom Lehrer angeleitet (jedoch nicht dirigiert) werden kann. (Summer 2010:7)

In seiner Arbeit behauptet Curbelo (2002), dass die Lernenden diejenigen sind, die die ersten Schritte zur Entwicklung ihrer Autonomie machen, indem sie die Verantwortung für das eigenständige Lernen übernehmen; sie entwickeln diese Fähigkeit, indem sie sich selbstständig an der Planung, Überwachung und Evaluierung des Lernprozesses beteiligen.

Nach Tassinari (2002) wird in vielen Bildungseinrichtungen die Lernerautonomie als ein wichtiges Ziel gesehen. Als wichtig gilt die Kompetenzen bei den Lernern auf- und auszubauen, die ihnen ermöglichen ihren eigenen Lernprozess selbst zu kontrollieren und ihn selbstständig zu gestalten. Deshalb ist es wichtig, die Lernerautonomie zu fördern. Vor allem für das Lernen der Fremdsprachen wird dies als relevant angesehen, denn diese Kompetenzen ermöglichen dem Lerner den eigenen Lernprozess für eigene Bedürfnisse, Ziele und Lernsituationen zu steuern.

Dies ist auch der Fall beim Selbststudium der deutschen Sprache. Wenn sich der Lerner dazu entscheidet, die Sprache selbstständig zu lernen, ist er derjenige, der sich Lernziele setzt, der selbstständig das Lernen plant und überwacht und seinen Lernprozess evaluiert.

4 Die vier sprachlichen Grundfertigkeiten

„Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben sind die vier Grundtätigkeiten, die im Gebrauch der Sprache ausgeführt werden, und wer eine Fremdsprache erlernt, muss sich in erster Linie die entsprechenden vier Grundfertigkeiten in der L2³ aneignen“ (Huneke/Steinig 2013: 140-141). Diese vier sprachlichen Fertigkeiten werden nach Huneke/Steinig (2013) doppelt gruppiert: den beiden rezeptiven Fertigkeiten des Hörens und Lesens stehen die produktiven des Sprechens und Schreibens gegenüber, andererseits geht es einmal um gesprochene Sprache, einmal um geschriebene:

Tabelle 1: die vier sprachlichen Grundfertigkeiten (Huneke/Steinig 2013: 141):

	Rezeptive Sprachbearbeitung	Produktive Sprachbearbeitung
Gesprochene Sprache	<i>Hören</i>	<i>Sprechen</i>
Geschriebene Sprache	<i>Lesen</i>	<i>Schreiben</i>

Aus der Tabelle können wir auslesen, dass es sich bei den rezeptiven Fertigkeiten, dem Hören und dem Lesen um Verstehensprozesse handelt, bei denen die Lerner eine Verknüpfung zwischen neuem Wissen und bestehendem Wissen herstellen müssen. Gegenüber dieser zwei Fertigkeiten stehen die beiden produktiven Sprachfertigkeiten, das Sprechen und das Schreiben. Durch diese zwei Fertigkeiten formen die Lerner selbst ihre Äußerungen, also sie produzieren sie. Ersichtlich ist auch, dass es sich einerseits um die gesprochene Sprache (das Hören und das Sprechen) und andererseits um die geschriebene Sprache (das Lesen und das Schreiben) handelt. Jede dieser Fertigkeiten wird im Weiteren vorgestellt.

4.1 Fertigkeit Lesen

³ L2-Lerner sind Lerner, die nach der Erstsprache eine weitere, bzw. eine Zweitsprache erwerben.

Ehlers (1992: 21) beschreibt Lesen bzw. Verstehen als „eine Tätigkeit, bei der der Leser entsprechend den Anforderungen des Textes verschiedene Aktivitäten durchführen muß.“

- Er muss Sinneinheiten wahrnehmen
- Er muss deren Funktionen erfassen.
- Er muss das Globalthema erfassen.
- Er muss die Gesamtintention ableiten.
- Er muss verschiedene Bedeutungsaspekte eines Textes wahrnehmen und in Zusammenhänge einordnen können, wie z.B. thematische, gesellschaftliche ...etc. Zusammenhänge. (Ehlers 1992: 21)

Lesen bedeutet also mehr als nur Buchstaben zu identifizieren, beim Leseprozess soll es auch zum verstehen kommen, man soll in der Lage sein, Zusammenhänge zu bilden.

Nach Westhoff (1997) wird der Leseprozess als interaktiver Prozess charakterisiert, bei dem Informationen aus zwei Quellen kombiniert werden. Zuerst erfolgt die Wahrnehmung durch die Informationen, die aus dem Text kommen. Ausgehend entstehen dann anhand dieser Informationen bestimmte Erwartungen über das, was noch kommt. Durch diese Erwartungen kommt es zum Suchen bestimmter Informationen, um eigene Hypothesen zu prüfen. Dadurch werden weitere Informationen aufgenommen, durch die die Hypothesen geprüft werden sollen und dadurch kommt es zur weiteren Suche im Text, bzw. zur weiteren Wahrnehmung. Der Prozess des Lesens besteht also aus der Wahrnehmung, dann werden Hypothesen gebildet, danach kommt es erneut zur Wahrnehmung, gefolgt von der Prüfung der Hypothesen usw.

Auch wenn immer mehr Texte in der Fremdsprache mündlich übermittelt werden, wird diese Form immer bestehen bleiben.

4.1.2 Lesen mit dem Computer

In seiner Arbeit behauptet Kleinschroth (2000), dass der Computer das Buch nie ersetzen kann, er bietet aber Texte aller Art an, die man angenehm aus dem Internet herunterladen kann oder sich online anschauen kann, z.B. die fremdsprachigen Zeitungen. Dadurch kann man diese Fertigkeit jederzeit üben. Es gibt Verlage nach Kleinsroth (2000) wie z.B. Hueber Verlag, der in seinem *The Multimedia English Course* intensive Leseverstehensübungen anbietet (Skimming und Scanning). Als wichtiger Vorteil der Möglichkeiten des Computers wird erwähnt, dass der Computer sofort die Fragen zum Verstehen der Texte korrigiert.

4.2 Fertigkeit Hören

Die Fertigkeit Hören gehört, wie auch das Lesen, zu den rezeptiven Sprachfertigkeiten. Forster (1997: 55) definiert in seiner Arbeit das Hörverstehen nach Stoffen als: „(...) jener psychische Vorgang, durch den sprechdenkend produzierte Äußerungen in kognitive Strukturen (rück-) verwandelt werden; anhand der Äußerungen rekonstruiert der Hörer das, was der Sprecher meint, und versteht so den Sprecher.“ Nach Dahlhaus (1994) gibt es Aufgaben die vor dem Hören (z.B. Assozigramme, Zuordnungsübungen, visuelle Impulse usw.), während dem Hören (z.B. Mitlesen der Schlüsselwörter, einzelne Informationen aufschreiben, Beantworten von globalen W-Fragen, usw.) und nach dem Hören (z.B. Zuordnungsübungen, Richtig-Falsch, Ja-Nein, Fragen zum Text, usw.) gemacht werden können.

4.2.1 Hörenverstehen mit dem Computer

Nach Kleinschroth (2000) bieten Computer heutzutage eine breite Palette an Übungsmaterial für das Hörverstehen an, wie z.B. Zuordnungsübungen nach dem Hören, bei denen man Gegenstände anhand des Gehörten verbinden muss. Das Hörverstehen kann auch durch Filme (z.B. Literaturverfilmungen) geübt werden. Auch durch das Hören von Liedern, welche man sich im Internet in der gewünschten Fremdsprache anhören kann, wird das Hörverstehen gefördert.

4.3 Fertigkeit Sprechen

Die Fertigkeit Sprechen gehört wie das Schreiben zu den produktiven Sprachfertigkeiten. Freies Sprechen nach Forster (1997) bedeutet, dass der Sprecher keine Texte abliest, sondern selbst Beiträge in Situationen produziert, die entweder nur zum Teil oder überhaupt nicht durch einen Text gestützt sind. Nach Kleinschroth (2000) führt selbst jahrelanger Aufenthalt im Land nicht zur mündlichen Sprachbeherrschung, dies ist durch Einwanderer ersichtlich, die auch nach jahrelangem Aufenthalt Probleme mit dem Sprechen in der Fremdsprache haben. Deshalb ist es wichtig, aktiv zu sein und die Initiative zu ergreifen.

4.3.1 Sprechen mit dem Computer

Kleinschroth (2000) behauptet in seiner Arbeit, dass der Computer auch ein Gesprächspartner sein kann. Es gibt Programme, durch welche man Dialoge in Situationen trainieren kann. Der Lerner hat

die Möglichkeiten, seinen Teil eines Dialoges in sein Mikrofon zu sprechen und sich dann den gesamten Dialog anhören. Dadurch ist ersichtlich, dass es beim Computer keine Grenzen, was das Fremdsprachenlernen angeht, gibt.

4.4 Fertigkeit Schreiben

In seiner Arbeit behauptet Kast (1999), dass Schreiben mehr als nur eine Mitteilungsfunktion hat und mehr als nur ein Arbeitsmittel ist. Beim Schreiben entsteht etwas Neues, der Lerner baut sich ein Gedankengebäude und stattet es Schritt für Schritt aus. „Das Schreiben hat die Funktion, dem Schreibenden zu ermöglichen, sich auszudrücken, sich und anderen etwas über sich selbst mitzuteilen“ (Kast 1999: 29). Ebenfalls werden auch andere Aspekte wie die Orthographie der Zeilsprache und die Rechtschreibung durch das Schreiben geübt.

4.4.1 Schreiben am Computer

Nach Kleinschroth (2000) hat das Schreiben am Computer viele Vorteile: man kann mit einsprachigen Wörterbüchern auf CD-ROM den Wortschatz erweitern und an Sicherheit im Schreiben gewinnen. Somit wird auch das lästige Blättern in Wörterbüchern während des Schreibens beendet. Man hat immer die Möglichkeit die Rechtschreibung zu prüfen (diese kann auch automatisch vom Computer korrigiert werden) und somit ist das Schreiben am Computer zu einem viel einfacheren Prozess geworden, als er früher war.

5 Analyse eines Intensivkurses fürs Selbststudium der deutschen Sprache auf den Niveaustufen A2 und B1

5.1 Ziel der Analyse

Das Ziel der detaillierten Analyse des Online-Sprachkurses ist es festzustellen, ob man die deutsche Sprache selbstständig auf der Niveaustufe A2/B1 im Online-Sprachkurs lernen kann, wie die Aufgaben im Online-Sprachkurs gestaltet sind, welche Teilgebiete und Sprachfertigkeiten durch den Online-Sprachkurs gedeckt werden und ob man sich doch an den traditionellen Weg des Sprachenlernens halten soll. Dabei werden auch die technischen Aspekte des Online-Sprachkurses betrachtet. Ein zusätzliches Ziel der Analyse ist es festzustellen, was der Online-Sprachkurs im Gegensatz zu einem traditionellen Lehrmaterial bietet, welches ebenfalls eine Nutzung am Computer zur Verfügung stellt. Deshalb wird der Online-Sprachkurs zum Schluss mit einem der Pons Power-Sprachkurse verglichen.

5.2 Auswahl der analysierten Deutschkurse

Der ausgewählte Intensivkurs für diese Untersuchung kann im Word Wide Web auf der Seite <http://www.dw.com> gefunden werden. Das Unternehmen „Die Deutsche Welle“ ist öffentlich-rechtlich organisiert und wird aus Steuermitteln des Bundes finanziert. Intendant ist Peter Limbourg. In der DW-Zentrale Bonn und am Standort Berlin arbeiten rund 3.000 festangestellte und freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 60 Nationen.⁴ Deren Auftrag ist es als Auslandssender Deutschlands in journalistischer Unabhängigkeit ein umfassendes Deutschlandbild zu vermitteln, Ereignisse und Entwicklungen darzustellen, deutsche und andere Sichtweisen aufzugreifen. So fördern sie das Verständnis zwischen den Kulturen und Völkern. Zugleich schaffen sie einen Zugang zur deutschen Sprache.⁵

Unter dem Reiter Deutsch Lernen hat man die Möglichkeit an einem interaktiven Deutschkurs teilzunehmen. Der kostenlose Online-Sprachkurs Deutsch Interaktiv richtet sich an Deutschlerner der Niveaustufen A1 bis B1 des Europäischen Referenzrahmens. Audios und Videos trainieren Hör- und Sehverstehen. Mit ca. 750 interaktiven Übungen und Tests kann der Lernerfolg sofort überprüft werden. Arbeitsblätter, Grammatikeinheiten, ein Wörterbuch mit über 7.000 Vokabeln und Aussprachehilfen erleichtern das Lernen.⁶ Zusätzlich bietet der Online-Sprachkurs eine Grammatikübersicht, in dem alle Grammatikübungen nach Themen sortiert sind und die kostenlos

⁴ <http://www.dw.com/de/unternehmen/profil/s-30626> abgerufen am 22.08.2015

⁵ <http://www.dw.com/de/unternehmen/profil/s-30626> abgerufen am 22.08.2015

⁶ <http://www.dw.com/de/deutsch-lernen/deutsch-interaktiv/s-9571> abgerufen am 22.08.2015

im PDF-Format heruntergeladen werden können. Dieser Online-Sprachkurs wurde 2006 vom Cornelsen Verlag für die Deutsche Welle entworfen.

The screenshot shows a web browser window with the address bar displaying `deutschkurse.dw.com/KursPlattform/WebObjects/KursPlattform.woa/wo/3.5`. Below the address bar is the DW logo and a language dropdown menu set to 'Deutsch'. The main content area features a registration form titled 'Anmeldung'. The form includes fields for Name, Vorname, Nutzername, Passwort, and Wiederholung Passwort, all marked with an asterisk as mandatory. It also includes fields for address (Straße, Nr., Postleitzahl, Stadt), telephone number, E-Mail-Adresse, and Wiederholung E-Mail-Adresse, with the latter two also marked as mandatory. There are dropdown menus for Land and Kommunikationssprache. The Geschlecht field has radio buttons for weiblich and männlich. The Geburtsdatum field is a date picker set to (TT/MM/JJJJ). A checkbox for the Newsletter is checked, with the text 'Ich bin an der Zusendung ausgewählter Newsletter und weiterer Informationen von DW.DE interessiert.' below it. At the bottom of the form are two red buttons: 'Abbrechen' and 'Speichern'.

Abbildung 1: Anmeldung zum Online-Sprachkurs ⁷

In Abbildung 1 ist die Anmeldung zu dem Online-Sprachkurs ersichtlich. Nachdem man die Pflichtfelder ausgefüllt hat, bekommt man eine E-Mail zur Bestätigung der Anmeldung. Wenn man dies bestätigt hat, kann man sich beim Online-Sprachkurs anmelden und daran teilnehmen. Nach der Anmeldung öffnet sich ein neues Fenster, in dem man eine Übersicht über den Kursplan hat. Angeboten werden die Niveaustufen A1, A2 und B1. In dieser Analyse werden die Niveaustufen A2 und B1 betrachtet. In Abbildung 2 ist der Kursplan ersichtlich.

⁷ <http://deutschkurse.dw.com/KursPlattform/WebObjects/KursPlattform.woa/wo/3.5> abgerufen am 23.08.2015

← → C deutschkurse.dw.com/KursPlattform/WebObjects/KursPlattform.woa/wa/UAAuthDA/auth?par=DK98XW48SdDzUGzyVtS2TWK017jmS05z0Wnn0W5qV7OF0Ne5370857XmTMrpSXbv3H047HPFHqa

Deutsch ▾ Hilfe Impressum Abmelden

DW DEUTSCHKURS

Kursplan		Abschluss	Anmeldedaten	Notizen	
Sprachniveaus		Fortschritt			
A 1	A 1.1 Übungen				
	A 1.1 Test		0%	0%	0%
	A 1.2 Übungen				
	A 1.2 Test		0%	0%	0%
A 2	A 2.1 Übungen				
	A 2.1 Test		0%	0%	0%
	A 2.2 Übungen				
	A 2.2 Test		0%	0%	0%
B 1	B 1.1 Übungen				
	B 1.1 Test		0%	0%	0%
	B 1.2 Übungen				
Zertifikat	Abschluss		0%	0%	0%

Was ist A1, A2 und B1?
 Wenn Sie mehr zur Einteilung der Sprachniveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens erfahren möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Abbildung 2: Übersicht des Kursplans⁸

Wie aus der Abbildung 2 ersichtlich, kann man die eigenen Fortschritte verfolgen und nach jedem Sprachniveau folgt ein Test. Zum Schluss des Online-Sprachkurses kann man an einem Abschlusstest teilnehmen. Es wird ebenfalls der Erfolg in folgenden Gebieten in Prozenten angezeigt: Hörverstehen, Leseverstehen, Wortschatz, Produktion und Grammatik.

Die Teilfertigkeit Sprechen ist nach Chaudhuri et al. (2002) nicht internetspezifisch, in diesem Online-Sprachkurs gibt es aber vorgegebene Situationen, in denen der Lerner etwas mündlich wiederholen soll.

Der zweite Intensivkurs, der für die Analyse bzw. für den Vergleich gewählt wurde, ist Pons Power-Sprachkurs Deutsch als Fremdsprache. Dieser ist im Buchhandel für die Niveaustufen A1/A2 erhältlich. Pons Power-Sprachkurs ist in 16 Lektionen aufgeteilt und dauert 4 Wochen. Pro Woche sollen vier Lektionen bearbeitet werden und es soll ein Online-Test gelöst werden. Im Paket mit dem

Power-Sprachkurs bekommt man ein Lehrbuch und 2 MP3-CDs. Dieser Sprachkurs kostet in Buchhandlungen 26,99€.

5.3 Kriterienkatalog für die Analyse

„Jede Analyse braucht Kriterien. In ihrer Zusammenstellung in Form einer Liste werden sie übersichtlich und damit anwendbar. In dieser Form gewährleisten sie eine relative Vergleichbarkeit der Ergebnisse und ihre Anwendung auf unterschiedliche Werke“ (Kast/Neuner 1994: 109).

Wie auch bei Analysen von Lehrwerken, mussten auch hier Kriterien festgelegt werden, anhand welcher der Online-Sprachkurs analysiert wird. Als Vorlage für die Kriterien dienten zwei Kataloge, der Stockholmer Kriterienkatalog und der Kriterienkatalog für Internet-Lernmaterial Deutsch als Fremdsprache.

5.3.1 Der Stockholmer Kriterienkatalog

Der Stockholmer Kriterienkatalog besteht aus acht Teilen: a) Aufbau des Lehrwerks, b) Layout, c) Übereinstimmung mit dem Lehrplan, d) Inhalte – Landeskunde, e) Sprache, f) Grammatik, g) Übungen und h) Die Perspektive der Schüler (Kast/Neuner 1994:100-104). Dieser Kriterienkatalog dient, wie schon oben aufgeführt, zur Analyse von Lehrwerken. Für die Analyse des Intensivkurses ist der Teil g) Übungen relevant. Dabei handelt es sich um folgende Fragen:

1. Arbeitsanweisungen

- Sind die Arbeitsanweisungen eindeutig?
- In welcher Sprache sind die Arbeitsanweisungen formuliert?
- Wie werden die Lernenden angesprochen (Du/Sie Anrede, Ton)?
- Geben die Anweisungen Hinweise auf die (Sprech-)Situation (Regieanweisungen)?

2. Fertigkeiten

- Werden alle Fertigkeiten in ausgewogenem Verhältnis geübt?

3. Übungstypen

- Welche Übungstypen kommen vor?
- Sind die Übungen systematisch aufgebaut und ermöglichen sie eine schrittweise Einübung nach dem Muster: 1. Verstehen (Hören – Lesen)? 2. Reproduzieren (Sprechen – Schreiben)?

3. Sprechen und Schreiben in vorgegebenen Situationen? 4. freie Äußerungen (mündlich und schriftlich)?

4. Übungsformen

- Variieren die Übungsformen?
- Werden kreative Übungen betont, z.B. altersgerechte Spielübungen?
- Fördern die Übungen die Zusammenarbeit der Schüler? Gibt es Partnerübungen und Übungen, die für (Klein-)Gruppen geeignet sind?
- Fördern die Übungen selbstständiges Arbeiten und Lernen?

5. Zusammenhang

- Besteht ein sprachlicher und thematischer Zusammenhang zwischen Textteil, Grammatik und Übungsteil?

6. Differenzierung

- Gibt es genügend und verschiedenartige Übungen, um eine Differenzierung innerhalb heterogener Gruppen zu ermöglichen?

7. Wiederholung

- Gibt es systematische Wiederholungen?
- Gibt es ein ausreichendes Angebot an Übungen?

5.3.2 Der Kriterienkatalog für Internet-Lernmaterial Deutsch als Fremdsprache

Bei diesem Kriterienkatalog handelt es sich um einen Kriterienkatalog, der sich mit dem Internet-Lernmaterial Deutsch als Fremdsprache beschäftigt. Folgende Kriterien wurden aus diesem Kriterienkatalog übernommen und später mit den Kriterien aus dem Stockholmer Kriterienkatalog kombiniert:

1) Technische Aspekte

- Gibt es eine klare Benutzerführung?
- Gibt es multimediale Elemente: Hörtexte, Videos, Comic-Animationen?
- Sind die Seiten ein- oder mehrsprachig? Welche Sprachen sind vorhanden?

- Kann man die Übungen wiederholen?
- Sind der Text und die Übung zugleich auf dem Bildschirm zu sehen?
- Gibt es weiterführende Erklärungen und Tipps?
- Sind die Lösungen und Hilfen per Button abrufbar?
- Ist eine Rechtschreibhilfe/ Online–Wörterbuch vorhanden?
- Bleiben nach dem Anklicken auf Fertig/ OK/ Prüfen/ Ergebnis o.ä. falsch gelöste Antworten auf dem Bildschirm? (um die Möglichkeit zum Vergleich zu haben, zum besseren Verständnis der Fehler)
- Ist die Hörqualität gut?
- Können die vorgegebenen Übungen während des Hörens bewältigt werden? Wenn nicht: Ist es möglich, den Text noch einmal zu hören, ohne dass die schon eingetragenen Lösungen gelöscht werden?
- Lässt sich die verwendete Schrift/ Schriftgröße problemlos und einfach lesen?
- Gibt es grammatische Regeln und Erklärungen und erscheinen diese als Hilfe beim Lösen von Übungen?
- Sind die Regeln und Erklärungen visualisiert?

2) Feedback

- Gibt es eine Rückmeldung?
- Bekommt man eine sofortige Antwort bzw. ein sofortiges Feedback?
- Ist das Feedback mehr als eine einfache richtig/falsch Bewertung? Gibt es eine Erklärung?
- Erhält der Lerner als Feedback einen Verweis auf ein (grammatisches) Thema, in dem er die meisten Fehler gemacht hat?

3) Tests

- Gibt es Tests? Wenn ja, gibt es Tests nach jeder Lektion?
- Kann der Test problemlos ausgewertet werden?
- Kann man die Auflösung oder Lösungen des Tests erhalten?

5.3.3 Kriterien für die Analyse

Wie schon erwähnt, dienten die zwei Kriterienkataloge als Vorlage. Die relevanten Kriterien wurden aus den beiden Kriterienkatalogen entnommen und anhand dieser wurde eine neue Kriterienliste erarbeitet. Hinzugefügt wurde die Frage: „Welche Lernbereiche durch den Online-Sprachkurs

gedeckt werden?“ Die genauere Beschreibung der Fragen, die als Unterkriterien dienen, sind in folgender Tabelle dargestellt:

Tabelle 2: Übersicht der Kriterienliste

1) Technische Aspekte
• Sind die Seiten ein- oder mehrsprachig? Welche Sprachen sind vorhanden? • In welcher Sprache sind die Arbeitsanweisungen formuliert? • Sind die Arbeitsanweisungen eindeutig? • Wie werden die Lernenden angesprochen (Du/Sie Anrede, Ton)? • Gibt es multimediale Elemente: Hörtexte, Videos, Comic-Animationen? • Kann man die Übungen wiederholen? • Gibt es ein ausreichendes Angebot an Übungen? • Sind der Text und die Übung zugleich auf dem Bildschirm zu sehen? • Gibt es weiterführende Erklärungen und Tipps? • Sind die Lösungen und Hilfen per Button abrufbar? • Ist eine Rechtschreibhilfe/ Online-Wörterbuch vorhanden? • Bleiben nach dem Anklicken auf Fertig/ OK/ Prüfen/ Ergebnis o.ä. falsch gelöste Antworten auf dem Bildschirm (um die Möglichkeit zum Vergleich zu haben, zum besseren Verständnis der Fehler)? • Ist die Hörqualität gut? • Können die vorgegebenen Übungen während des Hörens bewältigt werden? Wenn nicht: Ist es möglich, den Text noch einmal zu hören, ohne dass die schon eingetragenen Lösungen gelöscht werden? • Lässt sich die verwendete Schrift/ Schriftgröße problemlos und einfach lesen? • Gibt es grammatische Regeln und Erklärungen und erscheinen diese als Hilfe beim Lösen von Übungen? • Sind die Regeln und Erklärungen visualisiert?
2) Lernbereiche
• Welche Lernbereiche werden durch den Online-Sprachkurs gedeckt? (Grammatik, Wortschatz, usw.)
3) Fertigkeiten
• Werden alle Fertigkeiten in ausgewogenem Verhältnis geübt?

4) Übungstypen und Übungsformen
• Sind die Übungen systematisch aufgebaut und ermöglichen sie eine schrittweise Einübung nach dem Muster: 1. Verstehen (Hören – Lesen)? 2. Reproduzieren (Sprechen – Schreiben)? 3. Sprechen und Schreiben in vorgegebenen Situationen? 4. freie Äußerungen (mündlich und schriftlich)? • Variieren die Übungsformen? • Werden kreative Übungen betont, z.B. altersgerechte Spielübungen? • Fördern die Übungen selbstständiges Arbeiten und Lernen?
5) Feedback
• Gibt es eine Rückmeldung? • Bekommt man eine sofortige Antwort bzw. ein sofortiges Feedback? • Ist das Feedback mehr als eine einfache richtig/falsch Bewertung? Gibt es eine Erklärung? • Erhält der Lerner als Feedback einen Verweis auf ein (grammatisches) Thema, in dem er die meisten Fehler gemacht hat?
6) Tests
• Gibt es Tests? Wenn ja, gibt es Tests nach jeder Lektion? • Kann der Test problemlos ausgewertet werden? • Kann man die Auflösung oder Lösungen des Tests erhalten?

5.4 Ergebnisse der Analyse des Online-Sprachkurses

In diesem Teil werden die Ergebnisse der Analyse des Online-Sprachkurses tabellarisch angezeigt gefolgt von einer qualitativen Analyse nach jeder Tabelle. In der Tabelle 3 sind die technischen Aspekte des Online-Sprachkurses ersichtlich.

Tabelle 3: Übersicht der Technischen Aspekte

Kriteriumsfrage	Antwort
Sind die Seiten ein- oder mehrsprachig? Welche Sprachen sind vorhanden?	Die Seiten sind mehrsprachig. Vorhanden sind Deutsch, Englisch und Russisch.
In welcher Sprache sind die Arbeitsanweisungen formuliert?	In der Sprache, die man auswählt (Deutsch, Englisch oder Russisch).
Sind die Arbeitsanweisungen eindeutig?	Es ist klar, was der Lerner machen muss.

Wie werden die Lernenden angesprochen (Du/Sie Anrede, Ton)?	Die Lernenden werden mit der Sie-Anrede angesprochen.
Gibt es multimediale Elemente: Hörtexte, Videos, Comic-Animationen?	Es gibt Hörtexte, Videos, Bilder.
Kann man die Übungen wiederholen?	Die Übungen können wiederholt werden.
Gibt es ein ausreichendes Angebot an Übungen?	Es gibt ein ausreichendes Angebot an Übungen in jeder Lektion.
Sind der Text und die Übung zugleich auf dem Bildschirm zu sehen?	Man kann Text gleichzeitig mit der Übung sehen/hören.
Gibt es weiterführende Erklärungen und Tipps?	Es gibt eine Lösungshilfe, die man anklicken kann. Diese zeigt einen Teil der Lösung an. Beim Arbeiten mit dem Wortschatz werden die Wörter erneut erklärt. Es gibt eine Übersetzung ins Englische.
Sind die Lösungen und Hilfen per Button abrufbar?	Bei einigen Aufgaben kann man die Lösung einfach anklicken, bei anderen muss man Lücken ergänzen.
Ist eine Rechtschreibhilfe/Online-Wörterbuch vorhanden?	Man kann beim Lösen der Aufgaben eine Wortliste mit Vokabeln aus der Lektion aufrufen, es gibt auch ein Online-Wörterbuch.
Bleiben nach dem Anklicken auf Fertig/ OK/ Prüfen/ Ergebnis o.ä. falsch gelöste Antworten auf dem Bildschirm? (um die Möglichkeit zum Vergleich zu haben, zum besseren Verständnis der Fehler)	Die Lösungen werden mit roter Farbe markiert, sie werden aber nicht korrigiert.
Ist die Hörqualität gut?	Die Hörtexte sind klar zu verstehen.
Können die vorgegebenen Übungen während des Hörens bewältigt werden? Wenn nicht: Ist es möglich, den Text noch einmal zu hören, ohne dass die schon eingetragenen Lösungen gelöscht werden?	Man kann die Übungen während dem Hören lösen.
Lässt sich die verwendete Schrift/Schriftgröße problemlos und einfach lesen?	Die Schrift und Schriftgröße sind lesbar.

Gibt es grammatische Regeln und Erklärungen und erscheinen diese als Hilfe beim Lösen von Übungen?	Es wird die Grammatik aus der Lektion in einer Übersicht angeboten, die man sich während dem Lösen der Aufgabe aufrufen kann.
Sind die Regeln und Erklärungen visualisiert?	Es gibt keine Visualisierung der Regeln und Erklärungen.

Gleich wenn der Online-Sprachkurs geöffnet wird, hat man die Möglichkeit im Drop-down Menü die Sprache auszuwählen, auf der der Sprachkurs stattfinden soll. Es werden drei Sprachen angeboten, Deutsch, Englisch und Russisch. Die Arbeitsanweisungen sind dann auf derjenigen Sprache, die man für den Online-Sprachkurs gewählt hat. Die Arbeitsanweisungen sind klar. Es wird beschrieben, was vom Lerner gesucht wird und was er machen muss, um z.B. die Antworten richtig in die Lücken einzufügen. Der Lerner wird durch den ganzen Sprachkurs mit der Sie-Anrede angesprochen. Was die multimedialen Elemente in diesem Sprachkurs angeht, gibt es eine Vielfalt von Hör- und Lesetexten. Die Vokabeln werden durch Bilder dargestellt, um dem Lerner das Verständnis dieser zu vereinfachen. Es gibt auch Videos, die das Lernen begleiten (z.B. in der Metzgerei, im Kaufhaus, usw.). Die Übungen können jederzeit wiederholt werden und am kompletten Sprachkurs kann man erneut teilnehmen. Jede Lektion besteht aus einer Vielfalt von Übungen. Wenn es sich bei einer Übung um einen Lesetext handelt, befindet sich der Lesetext über der Übung, die nach dem Lesen oder gleichzeitig gelöst werden kann. Weiterführende Tipps und Erklärungen gibt es bei Übungen nicht, es gibt aber eine Übungshilfe, die man während dem Lösen der Übung anklicken kann. Es gibt die Möglichkeit, wenn man etwas nicht versteht, dies im Englischen nachzuprüfen. Was die Lösungen angeht, werden diese bei einigen Übungen, wenn man sie selbst einträgt, mit rot oder grün markiert (rot-falsch, grün-richtig), oder bei anderen hat man die Möglichkeit die Antwort per Maus-Klick anzuklicken.

Während des Lösens der Aufgaben kann man sich eine Wortliste aufrufen mit den Vokabeln aus der Lektion, die gelöst wird. Man kann sich auch ein Online-Wörterbuch aufrufen, in dem man die Wörter, die man nicht versteht, nachschlagen kann und diese werden ins Englische übersetzt

2) Lernbereiche

Tabelle 4: Übersicht der Lernbereiche

<i>Kriteriumsfrage</i>	<i>Antwort</i>
Welche Lernbereiche werden durch den Online-Sprachkurs gedeckt? (Grammatik, Wortschatz, usw.)	Durch den Online-Sprachkurs werden Produktion (Aussprache), Grammatik, Wortschatz, Landeskunde gedeckt.

Folgende Lernbereiche werden durch den Online-Sprachkurs gedeckt: Grammatik, Wortschatz, Landeskunde und Produktion (Aussprache). Vor jeder Lektion wird beschrieben, was in der jeweiligen Lektion gelernt wird, bzw. welche Bereiche gedeckt werden. Als Beispiel dazu die Einführung zur Lektion 12. In dieser Lektion lernen Sie,

- ✓ wie man seine Umwelt (in der Stadt oder auf dem Land) beschreibt,
- ✓ wie man seine Vorliebe für etwas oder seine Abneigungen gegen etwas ausdrückt,
- ✓ wie man Vorteile und Nachteile beschreibt.

Dazu lernen Sie

- ✓ Gebäude und Sehenswürdigkeiten in einer Stadt,
- ✓ die Namen von einigen Pflanzen und Tieren,
- ✓ typische Aspekte der Landschaft,
- ✓ Vergleiche zu formulieren.

Und Sie erfahren auch etwas über

- ✓ Berlin, die Hauptstadt Deutschlands,
- ✓ die jüngere Geschichte von Berlin und Deutschland.⁹

Aus der Einführung ist zu entnehmen, dass alle erwähnten Lernbereiche durch den Online-Sprachkurs vertreten sind. Es werden also nicht nur Wortschatz und Grammatik geübt, man lernt auch über die Landeskunde Deutschlands. Die eigene Sprachproduktion wird ebenfalls gefördert. Bei jeder Übung wird mittels einer Ikone angezeigt, welche Lernbereiche durch die Übung gedeckt werden.

9

<http://deutschkurse.dw.com/KursPlattform/WebObjects/KursPlattform.woa/wa/UAAuthDA/auth?par=HKjP5NaPUIm9o4qM1yA01mU014HH45V0> abgerufen am 19.08.2015

3) Fertigkeiten

Tabelle 5: Übersicht der Fertigkeiten

<i>Kriteriumsfrage</i>	<i>Antwort</i>
Werden alle Fertigkeiten in ausgewogenem Verhältnis geübt?	Es werden alle Fertigkeiten geübt, am wenigsten vertreten ist die Teilfertigkeit Sprechen und am meisten Hören.

Die Teilfertigkeiten Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen sind alle in dem Online-Sprachkurs vertreten. Obwohl das Sprechen nicht internetspezifisch ist, gibt es Aufgaben, die das Sprechen fördern. Aus Abbildung 3 ist ein solches Beispiel ersichtlich.

The screenshot shows the interface of the 'Deutschkurs' online platform. At the top, there is a navigation bar with a logo, the text 'DEUTSCHKURS', and several tabs: 'Kursplan', 'B 1.1', 'Anmeldedaten', 'Notizen', and 'Seite 1/1'. Below this, a sidebar on the left lists various lessons and exercises, with 'Das Märchen vom R...' highlighted. The main content area displays the title 'Lesen Sie den ersten Teil des Märchens vom Rotkäppchen. Klicken Sie dann auf die Lautsprechersymbole, hören Sie die Fragen und antworten Sie mündlich.' Below the text is an illustration of Little Red Riding Hood and a wolf, followed by the beginning of the story text. To the right of the text, there are four green speaker icons for audio playback. On the far right, a sidebar titled 'Nützlicher Wortschatz' lists vocabulary words related to the story, such as 'das Käppchen', 'der Korb', 'sich freuen', etc.

Abbildung 3: Beispiel einer Übung aus dem Online-Sprachkurs¹⁰

¹⁰

<http://deutschkurse.dw.com/KursPlattform/WebObjects/KursPlattform.woa/wa/UAAuthDA/auth?par=HKjP5NaPUImm9o4qM1yA01mU014HH45V0> abgerufen am 22.08.2015

Auch wenn dies nicht geprüft werden kann, wird das Sprechen durch den Online-Sprachkurs ebenfalls vertreten. Alle Lektionen werden durch einen Hörtext begleitet (das Hörverstehen ist am meisten vertreten) gefolgt von Übungen.

4) Übungstypen und Übungsformen

Tabelle 6: Übersicht der Übungstypen und Übungsformen

Kriteriumsfrage	Antwort
Sind die Übungen systematisch aufgebaut und ermöglichen sie eine schrittweise Einübung nach dem Muster: 1. Verstehen (Hören – Lesen)? 2. Reproduzieren (Sprechen – Schreiben)? 3. Sprechen und Schreiben in vorgegebenen Situationen? 4. freie Äußerungen (mündlich und schriftlich)?	Die Übungen sind systematisch aufgebaut. Sie ermöglichen eine schrittweise Einübung: 1. Hören – Lesen 2. Sprechen und Schreiben in vorgegeben Situationen. Es gibt auch freie Äußerungen.
Variieren die Übungsformen?	Es gibt verschiedene Übungsformen: multiple-choice Übungen, Ergänzungsübungen, richtig/falsch Übungen und sie variieren.
Werden kreative Übungen betont, z.B. altersgerechte Spielübungen?	Ja, z.B. Rätsel.
Fördern die Übungen selbstständiges Arbeiten und Lernen?	Es gibt Übungen, die verlangen, dass man jemanden anderes interviewt.

Der Online-Sprachkurs besteht aus einem reichhaltigen Angebot von Übungen. Die Übungen sind systematisch aufgebaut. Die schrittweise Einübung nach dem Muster: 1. Verstehen (Hören – Lesen), 2. Reproduzieren (Sprechen – Schreiben) wird ebenfalls in den Übungen ermöglicht und es wird keine der vier Teilfertigkeiten vernachlässigt. Obwohl es keine Auswertungen für das Sprechen und Schreiben gibt (Sprechen – z.B. eine Person zu einem bestimmten Thema interviewen; Schreiben – eine E-Mail verfassen in der man Anzeige gegen jemanden erstattet), werden diese Fertigkeiten ebenfalls im Online-Sprachkurs geübt. Was die Übungsformen angeht, gibt es verschiedene: von Multiple-Choice Übungen, Ergänzungsübungen, richtig/falsch Übungen usw. In jeder Lektion variieren diese Aufgaben, so dass der Online-Sprachkurs nicht monoton ist. Es gibt auch altersgerechte Spielübungen wie z.B. ein Rätsel in dem man ein beschriebenes Wort finden muss. Durch die Aufgaben zum Sprechen und Schreiben wird das selbstständige Arbeiten und Lernen

gefördert, dies kann leider nicht ausgewertet werden, der Lerner soll diese aber trotzdem lösen, wenn er Fortschritte machen möchte.

5) Feedback

Tabelle 7: Übersicht des Feedbacks

Kriteriumsfrage	Antwort
Gibt es eine Rückmeldung?	Es gibt Rückmeldungen zu den Antworten.
Bekommt man eine sofortige Antwort bzw. ein sofortiges Feedback?	Das Feedback bekommt man, wenn man die Antwort durch die Enter-Taste bestätigt.
Ist das Feedback mehr als eine einfache richtig/falsch Bewertung? Gibt es eine Erklärung? Erhält der Lerner als Feedback einen Verweis auf ein (grammatisches) Thema, in dem er die meisten Fehler gemacht hat?	Beim Feedback gibt es keine zusätzlichen Erklärungen, es ist eine einfache richtig/falsch Bewertung. Der Lerner bekommt keinen Verweis auf ein Thema, in dem er die meisten Fehler gemacht hat.

Was das Feedback angeht, bekommt man gleich eine Rückmeldung zu den Antworten, die eingegeben bzw. ausgewählt und mit der Enter-Taste bestätigt wurden. Das Feedback ist in Form einer richtig/ falsch Bewertung und es gibt dabei keine zusätzlichen Erklärungen. Der Lerner bekommt zwar keinen Verweis auf ein Thema, in dem er die meisten Fehler gemacht hat. Er bekommt aber nach dem Lösen des Tests ein Feedback, in welchem Lernbereich er die meisten Fehler gemacht hat (z.B. Grammatik oder Wortschatz), da jeder Lernbereich separat ausgewertet und in Prozenten als Ergebnis angezeigt wird.

6) Tests

In der Tabelle 8 gibt es eine Übersicht über die Tests im Online-Sprachkurs.

Tabelle 8: Übersicht der Tests

Kriteriumsfrage	Antwort
Gibt es Tests? Wenn ja, gibt es Tests nach jeder Lektion?	Es gibt Tests, aber nicht nach jeder Lektion, sondern nach jeder Niveaustufe, die man beendet hat und es gibt einen Abschlusstest.
Kann der Test problemlos ausgewertet werden?	Der Test kann jederzeit ausgewertet werden, in dem man auf „Auswertung“ klickt.

Kann man die Auflösung oder Lösungen des Tests erhalten?	Man kann keine Lösung des ganzen Tests erhalten, die Antworten werden gleich beim Lösen korrigiert.
--	---

Die Tests finden nicht nach jeder Lektion statt, sondern nach derjenigen Niveaustufe, die man vollendet hat. Nachdem man den Online-Sprachkurs beendet hat, gibt es einen Abschlusstest (Niveaustufen A1, A2 und B1). Es besteht die Möglichkeit den Test jederzeit auszuwerten, in dem man auf den Button „Auswertung“ klickt. Unter diesem Reiter werden die Auswertungen in Prozenten angezeigt für folgende Lernbereiche: Hörverstehen, Leseverstehen, Wortschatz, Produktion und Grammatik. Diese werden, nachdem man den kompletten Test beendet hat, zusammengezählt und man bekommt ein Gesamtergebnis ebenfalls in Prozenten. Es wird empfohlen, dass wenn über 70% erreicht wurde, den nächsten Übungsmodul zu bearbeiten. Wenn weniger als 70% erreicht wurde, wird geraten, die Inhalte des Übungsmoduls noch einmal zu wiederholen.

deutschkurse.dw.com/KursPlattform/WebObjects/KursPlattform.woa/wa/UAAuthDA/auth?par=HKjP5NaPUImm9o4qM1yA01mU014HH45V0

Deutsch Hilfe Impressum Abmelden

DEUTSCHKURS

Kursplan A 2.1 Anmeldeinformationen Notizen

Test A 2.1

A2 > Test A2.1 > Auswertung

Sie haben 0 von 10 Aufgaben des Testmoduls A2.1 bearbeitet und ein Gesamtergebnis von 0% erzielt. Bezogen auf die einzelnen Fertigkeiten haben Sie folgende Ergebnisse erreicht:

- 0% Hörverstehen
- 0% Leseverstehen
- 0% Wortschatz
- 0% Produktion
- 0% Grammatik

Wenn Sie noch nicht alle Aufgaben bearbeitet haben, können Sie den Test mit „weiter“ fortsetzen oder eine Aufgabe im Navigationsbaum auswählen. Wenn Sie diesen Test wiederholen möchten, klicken Sie auf „neu laden“. Wenn Sie mehr als 70% erreicht haben, bearbeiten Sie das nächste Übungsmodul. Liegt Ihr Ergebnis darunter, empfehlen wir Ihnen, die Inhalte des vorigen Übungsmoduls noch einmal zu wiederholen. Bitte beachten Sie, dass Ihre Sprachfertigkeiten in einem Onlinekurs nur bedingt überprüft werden können.

Abbildung 4: Einblick in die Auswertung im Online-Sprachkurs¹¹

11

<http://deutschkurse.dw.com/KursPlattform/WebObjects/KursPlattform.woa/wa/UAAuthDA/auth?par=HKjP5NaPUImm9o4qM1yA01mU014HH45V0> abgerufen am 22.08.2015

5.5 Vergleich des Online-Sprachkurses mit Pons Power-Sprachkurs Deutsch als Fremdsprache

Bei der Analyse wurde, wie schon erwähnt, zusätzlich ein Vergleich mit Pons Power-Sprachkurs Deutsch als Fremdsprache gemacht. Dieser ist für die Niveaustufen A1/A2 erhältlich. Pons Power-Sprachkurs Deutsch als Fremdsprache kostet in Buchhandlungen 26,99€ im Gegensatz zu dem Online-Sprachkurs, der kostenfrei ist. Das Interesse an der Analyse lag daran, herauszufinden, was der Online-Sprachkurs im Vergleich zu Pons Power-Sprachkurs bietet, ob es überhaupt Unterschiede zwischen den beiden gibt und welcher der zwei Kurse nach folgenden Kriterien besser ist.

Der Vergleich wird erst tabellarisch dargestellt nach den schon bekannten Kriterien.

Tabelle 9: Vergleich der technischen Aspekte

<i>Kriteriumsfrage</i>	<i>Online-Sprachkurs</i>	<i>Pons Power-Sprachkurs</i>
Sind die Seiten ein- oder mehrsprachig? Welche Sprachen sind vorhanden?	Die Seiten sind mehrsprachig Es gibt Deutsch, Englisch und Russisch.	Die Seiten sind mehrsprachig. Es gibt Deutsch und Englisch.
In welcher Sprache sind die Arbeitsanweisungen formuliert?	In der Sprache, die man auswählt (Deutsch, Englisch oder Russisch).	Die Arbeitsanweisungen sind in Englisch formuliert.
Sind die Arbeitsanweisungen eindeutig?	Es ist klar, was der Lerner machen muss.	Es ist klar, was der Lerner machen muss.
Wie werden die Lernenden angesprochen (Du/Sie Anrede, Ton)?	Die Lernenden werden mit der Sie-Anrede angesprochen.	Die Lernenden werden mit „you“ angesprochen.
Gibt es multimediale Elemente: Hörtexte, Videos, Comic-Animationen?	Es gibt Hörtexte, Videos, Bilder.	Es gibt Hörtexte, Bilder.
Kann man die Übungen wiederholen?	Die Übungen können wiederholt werden.	Nicht nachdem man die Lösungen in das

		Lehrbuch geschrieben hat.
Gibt es ein ausreichendes Angebot an Übungen?	Es gibt ein ausreichendes Angebot an Übungen in jeder Lektion.	Es gibt ein ausreichendes Angebot an Übungen in jeder Lektion
Sind der Text und die Übung zugleich auf dem Bildschirm zu sehen?	Man kann den Text gleichzeitig mit der Übung sehen/hören.	Es handelt sich um ein Lehrbuch, daher ist dieser Aspekt nicht vergleichbar.
Gibt es weiterführende Erklärungen und Tipps?	Es gibt eine Lösungshilfe. Beim Arbeiten mit dem Wortschatz werden die Wörter erneut erklärt. Es gibt die Möglichkeit etwas ins Englische zu übersetzen.	Nein.
Sind die Lösungen und Hilfen per Button abrufbar?	Bei einigen Aufgaben kann man die Lösung einfach anklicken, bei anderen muss man Lücken ergänzen.	Es handelt sich um ein Lehrbuch, daher ist dieser Aspekt nicht vergleichbar.
Ist eine Rechtschreibhilfe/Online-Wörterbuch vorhanden?	Man kann beim Lösen der Aufgaben eine Wortliste mit Vokabeln aus der Lektion aufrufen, es gibt auch ein Online-Wörterbuch.	Es gibt keine Referenz darauf.
Bleiben nach dem Anklicken auf Fertig/ OK/ Prüfen/ Ergebnis o.ä. falsch gelöste Antworten auf dem Bildschirm? (um die Möglichkeit zum Vergleich zu haben, zum besseren Verständnis der Fehler)	Die Lösungen werden mit roter Farbe markiert, sie werden aber nicht korrigiert.	Die Antworten sind am Ende des Lehrbuches zu finden.
Ist die Hörqualität gut?	Die Hörtexte sind klar zu verstehen.	Die Hörtexte sind klar zu verstehen.

Können die vorgegebenen Übungen während des Hörens bewältigt werden? Wenn nicht: Ist es möglich, den Text noch einmal zu hören, ohne dass die schon eingetragenen Lösungen gelöscht werden?	Man kann die Übungen während dem Hören lösen.	Man kann die Übungen während dem Hören lösen.
Lässt sich die verwendete Schrift/Schriftgröße problemlos und einfach lesen?	Die Schrift und Schriftgröße sind lesbar.	Die Schrift und Schriftgröße sind lesbar.
Gibt es grammatische Regeln und Erklärungen und erscheinen diese als Hilfe beim Lösen von Übungen?	Es wird die Grammatik aus der Lektion in einer Übersicht angeboten, die man sich während dem Lösen der Aufgabe aufrufen kann.	Es gibt grammatische Regeln, diese erscheinen vor dem Übungsteil.
Sind die Regeln und Erklärungen visualisiert?	Es gibt keine Visualisierung der Regeln und Erklärungen.	Es gibt keine Visualisierung der Regeln und Erklärungen.

Tabelle 10: Vergleich der Lernbereiche

Welche Lernbereiche werden durch den Online-Sprachkurs gedeckt? (Grammatik, Wortschatz, usw.)	Folgende Lernbereiche werden gedeckt: Produktion (Aussprache), Grammatik, Wortschatz, Landeskunde.	Durch Pons Power-Sprachkurs werden folgende Bereiche gedeckt: Grammatik, Wortschatz, Landeskunde.
---	--	---

Tabelle 11: Vergleich der Fertigkeiten

Werden alle Fertigkeiten in ausgewogenem Verhältnis geübt?	Es werden alle Fertigkeiten geübt, am wenigsten vertreten ist die Teilfertigkeit Sprechen und am meisten Hören.	Das Sprechen wird nicht geübt, Hören und Schreiben sind am meisten vertreten, das Lesen weniger.
--	---	--

Tabelle 12: Vergleich der Übungstypen und Übungsformen

Sind die Übungen systematisch aufgebaut und ermöglichen sie eine schrittweise Einübung nach dem Muster: 1. Verstehen (Hören – Lesen)? 2. Reproduzieren (Sprechen – Schreiben)? 3. Sprechen und Schreiben in vorgegebenen Situationen? 4. freie Äußerungen (mündlich und schriftlich)?	Die Übungen sind systematisch aufgebaut, und sie ermöglichen eine Schrittweise Einübung nach dem Muster: 1. Hören – Lesen 2. Sprechen und Schreiben in vorgegeben Situationen. Es gibt auch freie Äußerungen.	Die Übungen sind systematisch aufgebaut 1. Verstehen dann Reproduzieren. Es gibt keine freien Äußerungen.
Variieren die Übungsformen?	Es gibt verschiedene Übungsformen: Multiple-Choice Übungen, Ergänzungsübungen, Zuordnungsübungen, richtig/falsch Übungen und sie variieren	Es gibt verschiedene Übungsformen: Ergänzungsübungen, Zuordnungsübungen, richtig/falsch Übungen und sie variieren
Werden kreative Übungen betont, z.B. altersgerechte Spielübungen?	Ja, z.B. Rätsel.	Nein.
Fördern die Übungen selbstständiges Arbeiten und Lernen?	Es gibt Übungen, die verlangen, dass man jemanden anderes interviewt.	Nein.

Tabelle 13: Vergleich des Feedbacks

Gibt es eine Rückmeldung?	Es gibt Rückmeldungen zu den Antworten.	Nein.
Bekommt man eine sofortige Antwort bzw. ein sofortiges Feedback?	Das Feedback bekommt man, wenn man die Antwort durch die Enter-Taste bestätigt.	Nein.
Ist das Feedback mehr als eine einfache richtig/falsch Bewertung? Gibt es eine Erklärung? Erhält der Lerner als Feedback einen Verweis auf ein (grammatisches) Thema, in dem er die meisten Fehler gemacht hat?	Beim Feedback gibt es keine zusätzlichen Erklärungen, es ist eine einfache richtig/falsch Bewertung. Der Lerner bekommt keinen Verweis auf ein Thema, in dem er die meisten Fehler gemacht hat.	Nein.

Tabelle 14: Vergleich der Tests

Gibt es Tests? Wenn ja, gibt es Tests nach jeder Lektion?	Es gibt Tests aber nicht nach jeder Lektion sondern nach jeder Niveaustufe, die man beendet hat und einen Abschlusstest.	Es gibt Tests nach jeder vierten Lektion.
Kann der Test problemlos ausgewertet werden?	Der Test kann jederzeit ausgewertet werden, in dem man auf „Auswertung“ klickt.	Der Test wird nach der letzten Übung ausgewertet.
Kann man die Auflösung oder Lösungen des Tests erhalten?	Man kann keine Lösung des ganzen Tests erhalten, die Antworten werden gleich beim lösen korrigiert.	Man kann keine Lösung des ganzen Tests erhalten.

Betrachtet man das Ergebnis der Analyse dieser zwei Intensivkurse ist zu schließen, dass der Online-Sprachkurs viel mehr bietet als Pons Power-Sprachkurs Deutsch als Fremdsprache. Technisch gesehen erfüllen beide die Kriterien der Hörqualität der Texte. Die Hörtexte sind sehr gut zu verstehen. Was Pons Power-Sprachkurs im Gegenteil zu dem Online-Sprachkurs nicht hat, sind Videos. Ein weiterer Vorteil des Online-Sprachkurses ist, dass man die Aufgaben jederzeit

wiederholen kann, was mit Pons-Power Sprachkurs nicht der Fall ist: Nachdem man die Lösung der Aufgabe geschrieben hat, sieht man die Lösung. Beide Intensivkurse werden von Grammatikregeln begleitet. Beim Online-Sprachkurs ist es viel leichter Wörter nachzuschlagen, da ein Online-Wörterbuch vorhanden ist. Beim Online-Sprachkurs wird durch einige Aufgaben auch das Sprechen gefördert, was bei Pons Power-Sprachkurs nicht der Fall ist. Die Fertigkeiten werden gleichmäßiger im Online-Sprachkurs geübt, bei dem anderen Sprachkurs liegt der Schwerpunkt beim Hörverstehen. Was das Leseverstehen angeht, gibt es keine deutschen Lesetexte im Lehrbuch. Alle Texte sind auf Englisch, nur die Übungen sind auf Deutsch.

Was die Übungen selbst angeht, sind beide Intensivkurse ziemlich gut – die Aufgaben variieren, es gibt eine Vielfalt an Aufgaben. Von Richtig/ Falsch Aufgaben, Ergänzungsaufgaben, Zuordnungsaufgaben, fast alle Aufgabentypen werden angeboten. In Pons Power-Sprachkurs wird das zusätzliche Lernen und Arbeiten leider nicht gefördert. Im Gegenteil zum Online-Sprachkurs gibt auch es bei Lehrbüchern kein Feedback. Was die Tests in den beiden Intensivkursen angeht, liegt auch hier der Online-Sprachkurs im Voraus. Dieser bietet bei der Auswertung Ergebnisse für alle Teilbereiche an, was bei dem anderen nicht der Fall ist. Dort wird nur ein Gesamtergebnis angeboten.

6 Schlussfolgerung

Der Computer und das Internet ermöglichen heutzutage Menschen einen vollkommen neuen Aspekt des Lernens. An einem Sprachkurs in einer Sprachschule teilzunehmen, kostet nicht nur viel Geld, es nimmt auch viel Zeit.

Das Ziel der Arbeit war es festzustellen, ob man die deutsche Sprache selbstständig auf der Niveaustufe A2/B1 im Online-Sprachkurs lernen kann, wie die Aufgaben im Online-Sprachkurs gestaltet sind, welche Teilgebiete und Sprachfertigkeiten durch den Online-Sprachkurs gedeckt werden und ob man sich doch an den traditionellen Weg des Sprachenlernens halten soll.

Es wurde ein kostenloser Online-Sprachkurs mit Hinsicht auf die technischen Aspekte, die Lernbereiche, Fertigkeiten, Übungstypen und Übungsformen, den Feedback und die Tests analysiert.

Die Analyse hat gezeigt, dass auch auf diese Weise die deutsche Sprache gelernt werden kann, obwohl es sich um das Lernen im Internet handelt, zu welchem wir noch viele Vorurteile haben. Auch wenn der Computer nie die mündliche Kommunikation und die Unterrichtssituation ersetzen kann, gibt er uns trotzdem Möglichkeiten selbstständig an der Erweiterung unserer Fremdsprachenkenntnisse zu arbeiten. Was die technischen Aspekte, die Lernbereiche, die Fertigkeiten, Übungstypen und Übungsformen, den Feedback und die Tests angeht, erfüllt der Online-Sprachkurs alle Kriterien, wenn man davon ausgeht, dass dies kostenfrei ist und man sich selbst für das Lernen dabei organisieren muss. Außerdem hat die Analyse gezeigt, dass der Online-Sprachkurs viel mehr als das Lehrbuch Pons Power-Sprachkurs bietet.

Vom Lerner hängt es ab, wie schnell er Fortschritte machen wird, wie ernst er beim Lernen der deutschen Sprache ist, ob er alle Aufgaben im Kurs löst und welches Ziel er erreichen möchte.

7 Literaturverzeichnis

1. Basaran, Bora (2009): *DaF-Online, Zwischen Theorie und Praxis*. Estudios filológicos alemanes / revista del grupo de investigacion Filologia Alemana. - Vol. 17(2009); S. 379-386
2. Bimmel, Peter und Rampillon, Ute (2000): *Lernerautonomie und Lernstrategien*. München: Goethe Institut.

3. Chaudhuri, Tushar und Godman, Natalia et.al (2002): *Kriterienkatalog für Internet-Lernmaterial Deutsch als Fremdsprache. Seminar: Internetgestütztes DaF-Lernen.* Seminarleiter: Prof. Dr. Dietmar Rösler <https://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb05/germanistik/iprof/daf/dokumente/kriterienkatalog> abgerufen am 15.07.2015
4. Curbelo, Ángel G. (2010): Ayudar a cruzar el puente: Un blog en la clase de lenguas para fomentar la autonomía. *Profil* 02/2010, (27-40) <https://opus.bibliothek.uni-wuerzburg.de/frontdoor/index/index/docId/4154> abgerufen am 22.08.2015
5. Dalhaus, Barbara (1994): *Fertigkeit Hören. Fernstudieneinheit 5.* München: Goethe Institut.
6. Ehlers, Swantje (1992): *Lesen als Verstehen. Zum Verstehen fremdsprachlicher literarischer Texte und zu ihrer Didaktik. Fernstudieneinheit 2.* Kassel: Langenscheidt.
7. Forster, Roland (1997): *Mündliche Kommunikation in Deutsch als Fremdsprache: Gespräch und Rede.* St. Ingbert: Röhrig Universitätsverlag.
8. Grüner, Margit und Hassert, Timm (2000): *Computer im Deutschunterricht.* München: Goethe Institut.
9. Huneke, Hans-Werner und Steinig, Wolfgang (2013): *Deutsch als Fremdsprache – Eine Einführung.* Berlin: Erich Schmidt Verlag.
10. Kast, Bernd (1999): *Fertigkeit Schreiben. Fernstudieneinheit 12.* München: Goethe Institut.
11. Kast, Bernd und Neuner, Gerhard (1994): *Zur Analyse, Begutachtung und Entwicklung von Lehrwerken für den fremdsprachlichen Deutschunterricht.* Berlin und München: Langenscheidt.
12. Kleinschroth, Robert (2000): *Sprachen lernen. Der Schlüssel zur richtigen Technik.* Reinbek bei Hamburg: Rowolth Taschenbuch Verlag.
13. Roca, Octavi (1989): *Els centres d'autoaprenentatge.* In: Müller, Martin, et al. (Hg.), *Autonomes und partnerschaftliches Lernen. Modelle und Beispiele aus dem Fremdsprachenunterricht.* Berlin und München: Langenscheidt, 121-129.
14. Rösler, Dietmar (1994): *Deutsch als Fremdsprache.* Stuttgart: Verlag J.B. Metzler.
15. Storch, Günther (1999): *Deutsch als Fremdsprache. Eine Didaktik. Theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung.* Paderborn: Wilhelm Fink Verlag.
16. Summer, Theresa (2010): Key Concept: Learner Autonomy. *Profil* 02/2010 (7-10) <https://opus.bibliothek.uni-wuerzburg.de/frontdoor/index/index/docId/4154> abgerufen am 22.08.2015

17. Tassinari, Maria Giovanna (2010): Checklisten zu Lernerautonomie: Erfahrungen mit der Selbsteinschätzung. *Profil* 02/2010, (119-142) <https://opus.bibliothek.uni-wuerzburg.de/frontdoor/index/index/docId/4154> abgerufen am 22.08.2015
18. Westhoff, Gerard (1997): *Fertigkeit Lesen. Fernstudieneinheit 17*. München: Goethe Institut.

Internetquellen

1. <http://deutschkurse.dw.com/KursPlattform/WebObjects/KursPlattform.woa/wa/UAAuthDA/auth?par=HKjP5NaPUImm9o4qM1yA01mU014HH45V0> aberufen am 22.08.2015
2. <http://deutschkurse.dw.com/KursPlattform/WebObjects/KursPlattform.woa/wa/UAAuthDA/auth?par=HKjP5NaPUImm9o4qM1yA01mU014HH45V0> aberufen am 22.08.2015
3. <http://deutschkurse.dw.com/KursPlattform/WebObjects/KursPlattform.woa/wa/UAAuthDA/auth?par=HKjP5NaPUImm9o4qM1yA01mU014HH45V0> aberufen am 19.08.2015
4. <http://deutschkurse.dw.com/KursPlattform/WebObjects/KursPlattform.woa/wa/UAAuthDA/auth?par=DK98XW48SdDzUGzyVtS2TWK017jmS05z0Wnn0W5qV7OF0Ne5370857XmTMrpSXbv3H047HPFHqa> aberufen am 23.08.2015
5. <http://deutschkurse.dw.com/KursPlattform/WebObjects/KursPlattform.woa/wo/3.5> aberufen am 23.08.2015
6. <http://www.dw.com/de/deutsch-lernen/deutsch-interaktiv/s-9571> aberufen am 22.08.2015
7. <http://www.dw.com/de/unternehmen/profil/s-30626> aberufen am 22.08.2015
8. <http://www.dw.com/de/unternehmen/profil/s-30626> aberufen am 22.08.2015
9. <http://www.dw.com> aberufen am 15.07.2015

Analysierte Intensivkurse

1. Breslauer, Christine (2014): *Power-Sprachkurs. Deutsch als Fremdsprache*. Stuttgart: Pons
2. <http://www.dw.com> 15.07.2015
3. <http://deutschkurse.dw.com/KursPlattform/WebObjects/KursPlattform.woa/wa/UAAuthDA/auth?par=DK98ZY08Sd1mVdjm2W8D1G9m17S61mHo1tPtS01t0dK607Lq1mG5P01nS1e5SXbv3H047HPFHqa> 15.07.2015

8 Zusammenfassung

In dieser Diplomarbeit wird gezeigt, dass heutzutage fast jeder Zugriff zu der deutschen Sprache haben kann und sie im Selbststudium durch einen Intensivkurs lernen kann.

Im ersten Teil dieser Arbeit, dem theoretischen Teil, wurden theoretische Hintergründe zu folgenden Themen gebracht: Sprachen lernen, die deutsche Sprache, der Lerner selbst und die sprachlichen Teilfertigkeiten.

Im zweiten Teil dieser Arbeit wurde eine Materialienanalyse anhand vorher aufgestellter Kriterien an einem Online-Sprachkurs vorgenommen. Das Ziel dieser Analyse war es festzustellen, ob man die deutsche Sprache im Online-Sprachkurs auf den Niveaustufen A2/B1 selbstständig lernen kann und was dieser Online-Sprachkurs anbietet. Zum Schluss wurde der Online-Sprachkurs mit einem der Pons Power-Sprachkurse verglichen. Die Ergebnisse haben gezeigt, dass das Internet einen vollkommen neuen Aspekt des Lernens ermöglicht und es möglich ist, eine Fremdsprache über das Internet zu lernen. Der Online-Sprachkurs hat die im Voraus aufgestellten Kriterien erfüllt.

Schlüsselwörter: Selbststudium, deutsche Sprache, Niveaustufe A2/B1, Intensivkurse

9 Sažetak

Cilj ovog diplomskog rada bio je pokazati kako uz pomoć moderne tehnologije postoji novi način za samoučenje jezika, u ovom slučaju njemačkog jezika, na razinama A2/B1 te kako je taj način svima pristupačan.

U prvom, teorijskom dijelu rada pokrivene su teme: učenje jezika, njemački jezik, učenik te jezične kompetencije.

U drugom, praktičnom dijelu rada provedena je analiza online-tečaja za učenje njemačkog jezika pomoću unaprijed postavljenih kriterija. Za usporedbu je prema istim kriterijima analiziran i Ponov tečaj za samostalno učenje njemačkog jezika. Rezultati su pokazali kako putem moderne tehnologije postoje novi načini za samoučenje, te je online-tečaj ispunio postavljene kriterije.

Ključne riječi: samoučenje, njemački jezik, A2/B1 razina, intenzivni tečajevi